



# NEUE GEMEINDE

www.gvvgld.at

info



**SPÖ-Landesparteitag: LH Doskozil mit 99 Prozent zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2020 gewählt s. 6**

**Kostenloses Online-Seminar zur VRV:** Service für GemeindemandatarInnen beim Umstieg ins neue Rechnungswesen Seite 3

**Landtagswahl 2020:** Alle SPÖ Kandidatinnen und Kandidaten im Überblick nach Bezirken geordnet Seiten 8-9

**GVV-Antrag zur Stärkung der Gemeinden:** SPÖ unterstützt den Vorstoß des GVV Burgenland im Interesse der Kommunen Seite 7

**Klartext!****Zusammenarbeit & Zusammenhalt!****Geschätzte BürgermeisterInnen und VizebürgermeisterInnen!****Liebe GemeindevertreterInnen!****Sehr geehrte Damen und Herren!**

Bgm. Erich Trummer  
Präsident GVV  
Burgenland

Ein ganz wichtiger Grund, warum die Sozialdemokratie im Burgenland so stark ist, ist jener, weil Politik mit den Menschen und für die Menschen von aktuell 1461 Gemeinde-MandatarInnen getragen und vorangetrieben wird! In diesem Sinn können wir mit Stolz auf eine hervorragende Entwicklung im Burgenland verweisen, bei der sich unsere Gemeinden – mit einem fairen Zusammenwirken der Landes- und Kommunalpolitik auf Augenhöhe – zu Lebensräumen mit besonders hoher Lebensqualität entwickeln konnten. Dieser hohe Stellenwert der burgenländischen Gemeinden in der Bevölkerung, aber auch bei den Mitgliedern unserer Landesregierung wird im Vergleich mit anderen Bundesländern durch viele Zahlen, Fakten und einem insgesamt positiven Gebarungsergebnis der Gemeinden belegt. Dies zeigt, wir Kommunalpolitiker haben das Gespür für die Menschen und können auch gut wirtschaften! Deshalb gebührt entsprechender Dank, Respekt und Anerkennung allen Gemeindevertretern für ihren Einsatz!

**Grundlagenstudie für die Zukunftsgestaltung**

Eine von uns aktuell beim KDZ in Auftrag gegebene, unabhängige und seriöse Grundlagenstudie über die „Burgenländischen Gemeindefinanzen – Status, Herausforderungen, Perspektiven“ zeigt aber auch, dass das Land als fairer Partner bei gemeinschaftlichen Aufgaben unseren Gemeinden weit mehr Unterstützung gibt, als das in allen anderen Bundesländern der Fall ist oder gesetzlich notwendig wäre. Ganz im Sinne von Zusammenarbeit und Zusammenhalten haben wir im GVV Vorstand einstimmig beschlossen, die aktuell wichtigen Vorhaben der Landesregierung wie Gratiskindergarten, Zukunftsplan Pflege und Mindestlohn als sozialpolitische Leuchtturmprojekte voll zu unterstützen!

**Kommunalen Wachstumsmotor 4x4 stärken**

Die Rahmenbedingungen für die Gemeinden sind aber so zu gestalten, dass es ihnen möglich ist, ihre eigenen und die ihnen übertragenen Aufgaben zu erfüllen und die kommunale Selbstverwaltung weiter zu entwickeln. Dies soll vor allem mit dem „kommunalen Wachstumsprogramm 4x4“ erreicht werden, das per GVV Antrag beim SPÖ-Landesparteitag in Raasdorf einstimmig beschlossen wurde. Wir wollen gemeinsam 16 Punkte als Basis für ein stabiles Kommunalfundament für das Haus Burgenland schaffen. Wir wollen den kommunalen Wachstumsmotor vor allem in 4 Bereichen mit je vier Punkten modernisieren:

1. Infrastruktur 2.0 schaffen: Von der Digitalisierung über Breitbandinternet bis zur Nahversorgung, gilt es eine gemeinsame Kraftanstrengung zu leisten.
2. Bürgerservice & Kommunalmanagement 2025 neu denken: Von kostendämpfenden Kooperationsmodellen über Maßnahmen gegen Klimawandel bis zur Biostrategie, müssen wir gemeinsam Verantwortung für gemeinschaftliche Aufgaben übernehmen.
3. Aufgabenzuständigkeiten klar definieren: Von der Gesundheits- und Pflegeversorgung über die Kinderbetreuung bis zum Schulwesen, ist die Aufgabenzuständigkeit klar zu definieren und zwischen Bund, Land und Gemeinden fair zu verteilen.
4. Faire Finanzierung gemeinsam sichern: Vom Ausbau des Strukturfonds im FAG über Einbindung der Gemeindevertreter in Reformprozesse bis zur Sicherung solidarischer Infrastrukturfinanzierung, soll eine faire Lastenverteilung geschlossen erarbeitet werden.

In diesem Sinne, bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und den starken Rückhalt in kommunalen wie sozialdemokratischen Angelegenheiten und wünsche uns einen motivierten Wahlkampf und ein starkes Wahlergebnis am 26. Jänner – für die Sozialdemokratie mit unserem Landeshauptmann Hans Peter Doskozil an der Spitze!  
Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2020 wünscht euch

Mit freundschaftlichen Grüßen  
Euer Bgm. Erich Trummer, Präsident GVV Burgenland



GVV Präsident Erich Trummer mit Gemeindefeferent Landesrat Christian Illedits und Städtebund Burgenland Vorsitzende KO Ingrid Salamon Foto: GVV Burgenland

## Kostenloses Online-Seminar zu neuem Buchhaltungssystem

**A**kademie Burgenland entwickelt gemeinsam mit Fachexperten ein 90-minütiges Online-Seminar. Als Service des Gemeindefeferats, des Burgenländischen Städtebundes, des GVV Burgenland und des Burgenländischen Gemeindebunds wurde dieses Online-Seminar den Gemeindefeferantinnen und -mandatarien Ende November kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die verpflichtende Umstellung des kommunalen Rechnungswesens (VRV) im Burgenland schafft für Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeister sowie für Gemeinderäte mehr Transparenz hinsichtlich der Beurteilung der Gemeindefinanzen. Um den politischen Entscheidungsträgern die dafür benötigten Kenntnisse zugänglich zu machen, entwickelte die Akademie Burgenland gemeinsam mit Fachexperten ein 90-minütiges Online-Seminar.

### VRV ändert kommunales Rechnungswesen grundlegend

Das kommunale Rechnungswesen in den burgenländischen Gemeinden ändert sich durch die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, kurz VRV 2015, grundlegend. Die zuständigen Ge-

meindebediensteten wenden zukünftig eine Drei-Komponenten-Rechnung an, die die bisherige Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ablöst. „Die VRV 2015 bildet die Basis für mehr Transparenz und Kostentransparenz in den Gemeindeämtern“, erklärt Gemeindefeferent Landesrat Christian Illedits.

### Bestmögliches Service für politische Entscheidungsträger

Damit auch die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister und die Gemeinderäte aus der neuen Haushaltsführung geeignete Schlüsse ziehen können, müssen sie sich ebenfalls mit der VRV 2015 vertraut machen. Dazu wurde das Online-Seminar speziell für politische Entscheidungsträger entwickelt.

GVV Präsident Erich Trummer und Städtebund-Vorsitzende Ingrid Salamon sind davon überzeugt: „Hier zeigt sich, wie gut Land, Städte und Gemeinden sowie unsere Bildungseinrichtungen zusammenarbeiten können. Gemeinsam werden wir die große Herausforderung VRV 2015 schaffen und alles tun, damit unsere Funktionärinnen und Funktionäre den bestmöglichen Service bekommen!“

## Rettungseuro 2020: 11.65 Euro

Anfang November hat der Rettungsbeirat ohne dem Burgenländischen Gemeindebund mit Vertretern des Landes, des Städtebundes Burgenland, dem GVV Burgenland sowie den anerkannten Rettungsorganisationen den Rettungseuro für das Jahr 2020 beschlossen und mit 11,24 Euro festgelegt. Mit diesem Betrag ist örtlicher und überörtlicher Rettungsdienst und als Teil davon der NAW abgedeckt. Das Land deckt allein die Mehrkosten für den massiven Zivildienermangel ab. Dazu kommt für 2020 ein Landes- und Gemeindebeitrag von 0,41 Euro pro Einwohner für die vorübergehende Weiterfinanzierung von den 2019 installierten vier neuen Rettungsautos inklusive Personal, da der neue „Masterplan Gesundheit“ noch nicht in Kraft ist und diese Einsparungspotentiale 2020 noch nicht vollständig wirken.

**Daher ist für den Gemeinde-Voranschlag 2020 ist eine Gesamtvorschreibung von 11,65 Euro pro Einwohner vorzusehen!**

Laut Bgld. Rettungsgesetz sind die Gemeinden für den örtlichen Rettungsdienst zuständig. Im Burgenland hat sich zwischen dem Land und den Gemeinden ein Mischsystem etabliert, bei dem beide Partner jeweils 50% der gesamten Kosten tragen. Darin enthalten sind der örtliche und der überörtliche Rettungsdienst und als Teil davon das Notarztwesen. Der sogenannte Rettungseuro, also jener Betrag, den die Gemeinden sowie das Land pro Einwohner zu gleichen Teilen jedes Jahr zahlen, wird immer für ein Jahr festgelegt.

### QR Code GVV



*Zur Sache!*

Landeshauptmann  
Hans Peter Doskozil

**Liebe Gemeindevertreterinnen!  
Liebe Gemeindevertreter!**

Im Dezember wird mit der Adventszeit die Besinnung auf Familie und die Nächstenliebe im Vordergrund stehen. Dann wird auch wieder spürbar sein, dass es im Burgenland einen besonderen Zusammenhalt gibt, der uns von vielen anderen Regionen unterscheidet: Unser Bundesland hat sich wirtschaftlich und touristisch hervorragend entwickelt – und wir haben dabei gleichzeitig ein Klima des Miteinander aufrechterhalten, das es zu bewahren gilt!

Denn auch politisch ist das mein ganz großes Ziel: Wir setzen als SPÖ-Regierungsteam auf „kluges Wachstum“ für das Burgenland – das bedeutet, dass wir nicht nur darauf schauen, dass sich statistische Zahlen weiter nach oben entwickeln, sondern der Wohlstand auch bei der Bevölkerung ankommt und möglichst alle Menschen in diesem Land gut und sicher leben können. Daher kämpfen wir für gerechte Löhne und hochwertige Arbeitsplätze, realisieren eine im Ländervergleich beispiellose Pflegereform, kümmern uns um den Umwelt- und Klimaschutz und setzen uns auch für die Sicherheits- und Blaulichtorganisationen ein. Wachstum und Zusammenhalt – da will ich hin!

Auch wenn am 26. Jänner eine Landtagswahl ins Haus steht, arbeiten wir weiter an unseren Zielen. Denn wir wollen bei dieser Wahl nicht an Versprechungen gemessen werden, sondern daran, was wir umsetzen. „Das machen wir!“: Das ist unser Credo.

Und ich lade die Burgenländerinnen und Burgenländer und vor allem unsere Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter ein, diesen Kurs zu unterstützen! Wir werden bei der Wahl als „Liste Doskozil – SPÖ Burgenland antreten“: Weil wir alle Menschen bekommen heißen, für die das Burgenland im Mittelpunkt steht und die ein Stück des Weges mit mir gehen wollen!

Mit besten Grüßen

Eurer  
Hans Peter Doskozil  
Landeshauptmann

Der GVV Landesvorstand in Neutal diskutierte die Funktion der Gemeinden als Wirtschaft- und Investitionsmotor.

Foto: GVV Burgenland



## KDZ-Bericht: solide finanzielle Basis der Gemeinden ist Schlüssel für Wachstum

**Im Rahmen der letzten GVV Landesvorstandssitzung 2019 in Neutal wurde auch der vom GVV Präsidium in Auftrag gegebene Bericht zu den kommenden finanziellen Herausforderungen auf die Finanzen der burgenländischen Kommunen präsentiert und vom Vorstand diskutiert.**

Im Auftrag des GVV wurde erhoben, wie sich eine Konjunkturabschwächung, eine mögliche Steuerreform und auch diverse Vorhaben der Bundes- und Landesregierung auf die Finanzsituation der Gemeinden im Burgenland auswirken und welche Maßnahmen die Gemeinden selbst treffen können, um mehr Effizienzpotenziale zu heben und auch mehr Einnahmen zu lukrieren. Einmal mehr wurde auch – von den Experten des KDZ – festgestellt, dass im Burgenland ein sehr gutes Verhältnis zwischen

Land und Gemeinden bezüglich gemeinsamer Kostentragung und Unterstützung des Landes für die Gemeinden herrscht. Trotzdem könnte durch ein Mehr an finanziellen Belastungen auf allen Ebenen der „Investitionsmotor“ Kommune mittelfristig ins Stottern geraten, da nur mit guten, freien Finanzspitzen auch in den Gemeinden investiert werden kann.

GVV Präsident Trummer: „Nur auf einer gesunden und soliden finanziellen Basis können die Gemeinden ihre Aufgaben erledigen und fast noch wichtiger, Investitionen im Land und in der Region tätigen. Damit wiederum werden Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Land selbst erhalten und ausgebaut.“ Diese Studie soll und wird auch Grundlage für den GVV selbst sein, wenn es zu Verhandlungen mit dem Land oder Bund kommt.

## Landtagswahl: GVV hilft bei Rechtsfragen

Der GVV wird – wie bei anderen Wahlen auch – für die kommende Landtagswahl am 20.01.2020 im Burgenland die rechtliche Unterstützung für seine FunktionärInnen und Funktionäre in den Gemeinden übernehmen. Dazu gibt es regelmäßig Infoschreiben des GVV zu den einzelnen, kurz- und mittelfristig anstehenden Tätigkeiten, die sich am Wahlkalender orientieren. Die Infobriefe sind gesammelt auch auf der Homepage des GVV und im SPÖ App unter dem Menüpunkt „Landtagswahl“ zu finden bzw. auch auf der Homepage [www.gvvgld.at](http://www.gvvgld.at) abrufbar.

## Müllgebühren werden wieder nicht erhöht

Zum 17. Mal in Folge wird die Müllgebühr im Burgenland nicht erhöht, sie bleibt weiterhin bei 96,80 Euro im Jahr. „Wir schaffen es derzeit noch, dass wir die Kosten, die jährlichen Steigerungen noch selber verarbeiten, noch selber schlucken können und nicht an die Kunden weitergeben müssen“, sagt der Obmann des Burgenländischen Müllverbandes (BMV), GVV Präsidiumsmitglied Michael Lampel, der seit Mai im Amt ist. Der BMV ist ein Verband der 171 burgenländischen Gemeinden.

Der Bürgermeister von Stadtschlaining, Markus Szeling, bis Mai Obmann des Burgenländischen Müllverbandes, wird neuer Geschäftsführer des Umweltdienst Burgenland (UDB). Ab 1.1.2020 wird er gemeinsam mit Rudolf Haider die Geschäfte führen. Der UDB ist eine hundertprozentige Tochter des BMV und erledigt in dessen Auftrag die Müllentsorgung in den 171 Gemeindegemeinden des Burgenlandes.

## 46. Burgenländische Skiwoche

Die 46. Bgld. Skiwoche von 9. bis 14. Februar 2020 steht wie jedes Jahr unter dem Motto „Leistbarer Skiurlaub für Burgenländische Familien“. Das Snowboard- und Ski-Camp des Landesjugendreferates (LJR) wird in Zusammenarbeit mit dem Bgld. Skiverband organisiert. Beide Einrichtungen unterstützen das sportliche Event. Details dazu gibt es beim Bgld. Skiverband und beim LJR.



**14. DEMO Kommunalkongress:** Am 22. 11. und 23. 11. fand in Berlin der 14. DEMO Kommunalkongress stand. Aus Österreich waren GVV Österreich Geschäftsführer Martin Giefing, GVV NÖ Geschäftsführer Mag. Ewald Buschenreiter, GVV Burgenland LGF Mag. Herbert Marhold sowie eine große Delegation des Österreichischen Städtebundes – angeführt von Städtebund Österreich Vorsitzenden Dr. Michael Ludwig – mit dabei.

# „Burgenland pur“ am Landesparteitag in Raiding

## LH Hans Peter Doskozil mit 99% zum Spitzenkandidaten gewählt



Bettina Frank, Geschäftsführerin der Akademie Burgenland (l.), am Landesparteitag



Michaela Raber und Andrea Reichl nutzen den Parteitag zu zahlreichen Gesprächen



Landeshauptmann Hans Peter Doskozil mit SPÖ-Chefin Pamela Rendi-Wagner



GVV Präsident Erich Trummer mit Wolfgang Södl und Martin Heissenberger

**M**it mehr als 700 Besucherinnen und Besucher ging der Landesparteitag der SPÖ am 16. November in Raiding fulminant über die Bühne. „Die Burgenländerinnen und Burgenländer können uns bei der Wahl an unseren Taten messen!“, versprach Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, der mit beeindruckender Mehrheit der 308 anwesenden Delegierten mit 99 Prozent zum Spitzenkandidaten bei der Landtagswahl am 26. Jänner 2020 gewählt wurde.

Landeshauptmann Doskozil ging in seiner Rede generell auf die Politik in Land und Bund ein: „Die Bevölkerung will eine offene, ehrliche und geradlinige Politik. Die Menschen wollen, dass Politiker bei der Wahrheit bleiben, dass sie auf die Menschen zugehen. Sie wollen ein Zeichen der Wertschätzung, der Anerkennung und des Dankes. Wir Politiker sollen den Menschen dienen! Und das machen wir im Burgenland. Wir reden nicht nur, wir setzen um. Ich habe beim Landes-

parteitag vor einem Jahr den Burgenländerinnen und Burgenländern unsere Zukunftsthemen Mindestlohn von 1.700 Euro netto, Anstellung pflegender Angehöriger, die Biowende und den Gratiskindergarten versprochen und heute haben wir bereits alles umgesetzt. Die burgenländische Bevölkerung kann uns bei der Landtagswahl am 26. Jänner an unseren Taten messen“, so Doskozil.

Unter den 700 Gästen waren auch Bundesparteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner, Nationalratspräsidentin Doris Bures, Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser, Wiens Bürgermeister Michael Ludwig und die beiden Alt-Landeshauptleute des Burgenlandes Hans Niessl und Hans Sipötz.

Am Landesparteitag wurde auch der Leitanspruch der SPÖ Burgenland einstimmig beschlossen, der unter anderem vorsieht, als „Liste Doskozil - SPÖ Burgenland“ bei der Landtagswahl anzutreten.



Frauenpower pur: Landesrätin Astrid Eisenkopf mit den Kandidatinnen zur Landtagswahl 2020 Astrid Mohl, Elisabeth Trummer, Sandra Gerdenitsch und Elisabeth Heger



Die Regierungsmitglieder Heinrich Dorner, Daniela Winkler und Christian Illedits



Heinz Heidenreich im Gespräch mit Jürgen Schabhüttl



Begeisterte Stimmung beim SPÖ-Landesparteitag im Liszt-Zentrum in Raasdorf

## Zukunftsthemen – versprochen und umgesetzt

### Guter Lohn für gute Arbeit.

Alle Burgenländerinnen und Burgenländer sollen gut und sicher leben können. Daher macht sich die SPÖ für eine gute Bezahlung stark und setzt auf eine Anhebung des Mindestlohns auf 1.700 Euro für alle – und geht im Land mit gutem Beispiel voran. Ab 1. Jänner 2020 kommt der Mindestlohn von 1.700 Euro netto im Burgenland. In einem ersten Schritt wird der Mindestlohn im unmittelbaren Landesdienst und in der KRAGES umgesetzt. Weitere Landesbeteiligungen bzw. der Gemeindedienst sollen folgen.

### Bioland Burgenland

Bis 2021 soll der Bio-Anteil der Lebensmittel in Spitälern, Kindergärten und Schulen auf 50% ausgebaut werden. Von der Biowende profitiert auch die Natur: Das Pestizid Glyphosat wurde bereits aus allen landesnahen Betrieben verbannt. Die Landwirte werden beim Umstieg auf Bio finanziell unterstützt.

### Gratis-Kindergarten

Mit dem neuen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz wurde im Burgenland ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Seit 1. November 2019 ist für alle Kinder im Burgenland der Besuch einer Kinderkrippe oder eines Kindergartens kostenlos. Das Land Burgenland nimmt dafür 6 Millionen Euro mehr in die Hand und finanziert die Kinderbildung und -betreuung mit über 31 Millionen Euro, die an die Gemeinden ausgezahlt werden. Öffnungszeiten, die an den Bedarf der Eltern anzupassen sind, und eine flächendeckende Ferienbetreuung für schul-

pflichtige Kinder bringen den Eltern weitreichende Verbesserungen.

### Verlässliche Gesundheitsversorgung

Der neue Masterplan Gesundheit sichert die hohe Qualität und die Finanzierbarkeit der burgenländischen Spitalversorgung für die Zukunft ab. Die Anzahl der Spitalstandorte im Burgenland bleibt erhalten, mit zwei Schwerpunkt-Spitälern in Eisenstadt und Oberwart, wo ein neues Schwerpunkt-Krankenhaus auf dem modernsten Stand der Technik errichtet wird. Auch der Bezirk Neusiedl erhält ein neues Krankenhaus.

### Anstellung pflegender Angehöriger

Weil sich 98,5% der Burgenländerinnen und Burgenländer wünschen, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben zu können, hat die SPÖ Burgenland den Zukunftsplan Pflege ausgearbeitet. Als erstes Bundesland bringt das Burgenland pflegende Angehörige in ein Dienstverhältnis und sichert die Angehörigen so finanziell und sozialrechtlich ab. Der Plan sieht außerdem die Anpassung der Pflegeplätze an den erwarteten Bedarf, sowie den Ausbau von Seniorentageszentren und betreuten Wohneinrichtungen und die Gemeinnützigkeit als Voraussetzung für den Betrieb von Pflege- und Betreuungseinrichtungen vor.

### Pendeln erleichtern, Klima schonen

Mit einem Bündel an Maßnahmen soll in den nächsten Jahren der Öffentliche Verkehr im Burgenland ausgebaut und beschleunigt werden.

## GVV-Antrag:

Auch der GVV Burgenland brachte sich aktiv am Landesparteitag ein. Der GVV-Antrag „Kommunalen Wirtschaftsmotor 4x4 für den ländlichen Raum stärken“ wurde von einem Großteil der Delegierten unterstützt. Der Antrag soll die Schaffung von gleichwertigen und modernen Lebensverhältnissen in Stadt und Land vorantreiben.

### Der GVV-Antrag im Detail:

**1) Infrastruktur 2.0 schaffen:** Digitalisierung vorantreiben; Ausbau des Breitbandnetzes; Sicherung & Förderung einer modernen Nahversorgung; Straßen und bedarfsorientierten öffentlichen Verkehr ausbauen

**2) Bürgerservice & Kommunalmanagement 2025 neu denken:** Öffentliche Daseinsvorsorge in den Kommunen und Verbänden unterstützen; Kooperationsmodelle zwischen Gemeinden bzw. auch zwischen dem Land und den Gemeinden für eine relevante Kostendämpfung fördern und umsetzen; kommunale Initiativen gegen den Klimawandel sowie für die Biostrategie seitens des Landes unterstützen; Landesverwaltungseinheiten in den Bezirken organisieren

**3) Aufgabenzuständigkeit klar definieren:** Sicherstellung einer flächendeckenden, wohnortnahen und zeitgemäßen Versorgung der Bevölkerung mit praktischen Ärzten und Fachärzten durch Bund und Land; kommunale Mitwirkung beim burgenländischen Zukunftsplan Pflege; Entlastung der Familien und Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie mit gemeindeeigenen Gratiskinderkrippen und -Kindergärten nachhaltig durch das Land sichern; Aufgabenaufteilung im Schulwesen im Bund gemeinsam mit dem Land durchsetzen; Gemeinden von pädagogischen Pflichten entlastet

**4) Faire Finanzierung sichern:** Ausbau und Absicherung des Strukturfonds aus dem Finanzausgleich des Bundes; lückenlose und rechtzeitige Einbindung der kommunalen Interessensvertretungen in Reformprozesse, die für die Gemeinden mit finanziellem Mehraufwand verbunden sind; Beseitigung der finanziellen Benachteiligung des ländlichen Raums bei der FAG-Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Schüler- und Lehrlingsfreifahrten; Beibehaltung der solidarischen Finanzierung der Siedlungswasserwirtschaft

# Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für

## Bezirk Neusiedl am See



LRin Daniela  
Winkler



Kilian  
Brandstätter



Elisabeth Böhm



Gerhard  
Bachmann



Dagmar Schlager



Johann Tesarek



Silvia Pitzl



Karel Lentsch



Andrea  
Netuschil



Ernst Oroszlan



Karin Darnai



Günther Fabits



Bianka Thyringer



Erwin Preiner

## Bezirk Eisenstadt-Umgebung



LRin Astrid  
Eisenkopf



Robert Hergovics



Rita Stenger



Harald  
Neumayer



Sonja Barwitius



Rudolf-Ramin  
Pecnik



Bettina Zentgraf



Thomas Schmid



Jasmine Sommer



Rainer Schmitl



Luzia Drawitsch



Ernst Edelmann



Simone Laky



Jürgen Jakob

## Bezirk Mattersburg



LR Christian  
Illedits



Claudia Schlager



Dieter Posch



Ulrike Kitzinger



Johann Lotter



Eva Schachinger



Andreas  
Gradwohl



Sandra Puntigam



Thomas Schmidt



Anna-Sophie  
Prünner



Gerhard Hutter



Roland Fürst

# die Landtagswahl am 26. Jänner 2020

## Bezirk Oberpullendorf



LR Heinrich  
Dörner



Elisabeth  
Trummer



Roman Kainrath



Sandra  
Gerdenitsch



Thomas Hauser



Elisabeth Heger



Michael Kefeder



Astrid Mohl



Christian Balogh



Jürgen Karall

## Bezirk Oberwart



LH Hans Peter  
Doskozil



Kurt Maczek



Doris Prohaska



Wolfgang Koller



Renate Habetler



Martin  
Kramelhofer



Isabell Novosel



Christian Dax



Fatima Shahid



Eduard  
Scheumbauer



Denise Piff



Werner Gabriel



Marion Bieler



Christoph Kovacs

## Bezirk Güssing



LT-Präsidentin  
Verena Dunst



Wolfgang Sodl



Jürgen  
Schabhüttl



Christian Garger



Michaela Raber



Kevin Sifkovits

## Bezirk Jennersdorf



Ewald Schneckner



Mario Trinkl



Andrea Reichl



Reinhard  
Jud-Mund

# Amtlicher Stimmzettel (Muster)

für die  
Landtagswahl am 26.01.2020 – Wahlkreis \_\_

Parteibezeichnung	<b>Liste Doskozil – SPÖ Burgenland</b>	
Allfällige Kurzbezeichnung	<b>SPÖ</b>	
<b>Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen</b>		
Landesliste	Vorzugsstimme für die Landesliste	Vorzugs
<b>Nur eine Vorzugsstimme vergeben</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <input type="checkbox"/> Doskozil Hans Peter, Mag.</li> <li>2. <input type="checkbox"/> Eisenkopf Astrid, Mag.*</li> <li>3. <input type="checkbox"/> Dunst Verena</li> <li>4. <input type="checkbox"/> Winkler Daniela, Mag.* (FH)</li> <li>5. <input type="checkbox"/> Illedits Christian</li> <li>6. <input type="checkbox"/> Dorner Heinrich, Mag.</li> <li>7. <input type="checkbox"/> Hutter Gerhard</li> <li>8. <input type="checkbox"/> Böhm Elisabeth</li> <li>9. <input type="checkbox"/> Schnecker Ewald</li> <li>10. <input type="checkbox"/> Schlager Claudia</li> <li>11. <input type="checkbox"/> Dax Christian, Mag.</li> <li>12. <input type="checkbox"/> Prohaska Doris</li> <li>13. <input type="checkbox"/> Stenger Rita</li> <li>14. <input type="checkbox"/> Sodl Wolfgang</li> <li>15. <input type="checkbox"/> Brandstätter Kilian</li> <li>16. <input type="checkbox"/> Trummer Elisabeth</li> <li>17. <input type="checkbox"/> Hergovich Robert</li> <li>18. <input type="checkbox"/> Gerdenitsch Sandra, Mag.*</li> <li>19. <input type="checkbox"/> Maczek Kurt, Mag.</li> <li>20. <input type="checkbox"/> Schlager Dagmar</li> <li>21. <input type="checkbox"/> Neumayer Harald, Ing.</li> <li>22. <input type="checkbox"/> Fürst Roland, Mag. Dr.</li> <li>23. <input type="checkbox"/> Schabhüttl Jürgen</li> <li>24. <input type="checkbox"/> Barwitius Sonja</li> <li>25. <input type="checkbox"/> Kainrath Roman</li> <li>26. <input type="checkbox"/> Michaela Raber</li> <li>27. <input type="checkbox"/> Bachmann Gerhard</li> <li>28. <input type="checkbox"/> Habetler Renate</li> <li>29. <input type="checkbox"/> Kitzinger Ulrike</li> <li>30. <input type="checkbox"/> Pitzl Silvia</li> <li>31. <input type="checkbox"/> Koller Wolfgang</li> <li>32. <input type="checkbox"/> Zentgraf Bettina</li> <li>33. <input type="checkbox"/> Hauser Thomas</li> <li>34. <input type="checkbox"/> Netuschill Andrea</li> <li>35. <input type="checkbox"/> Prünner Anna-Sophie</li> <li>36. <input type="checkbox"/> Heger Elisabeth</li> </ol>	
Wahlkreisliste	Vorzugsstimme für die Wahlkreisliste	
<b>Höchstens drei Vorzugsstimmen vergeben</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <input type="checkbox"/> Mustermann Max</li> <li>2. <input type="checkbox"/> Musterfrau Maria</li> <li>3. <input type="checkbox"/> Mustermann Max</li> <li>4. <input type="checkbox"/> Musterfrau Maria</li> </ol>	

**Auf der Landesliste darf maximal eine Vorzugsstimme vergeben werden.**

**Auf der Wahlkreisliste sind maximal drei Vorzugsstimmen zu vergeben, jedoch nur eine pro Person.**

# Information für Wahlkartenwählerinnen und Wahlkartenwähler

## Die Wahlkarte muss bis spätestens Freitag, 24.01.2020 14 Uhr beim Gemeindeamt eingelangt sein

**Achtung:** Duplikate für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten dürfen nicht ausgestellt werden. In diesem Fall kann die Stimme nicht abgegeben werden!

### Wie wählt man mit Hilfe der Wahlkarte? Wie funktioniert die Briefwahl?

Auf der Wahlkarte finden Sie Informationen zur Briefwahl. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch!

Sie können sofort nach Erhalt der Wahlkarte im Inland oder Ausland wählen.

### Wie geht man vor?

- Entnehmen Sie dazu aus der Wahlkarte den amtlichen Stimmzettel für die Landtagswahl sowie das blaue Wahlkuvert.
- Füllen Sie den Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst aus. Legen Sie den Stimmzettel in das blaue Wahlkuvert und schlagen Sie die Lasche des blauen Wahlkuverts nur ein. **Das blaue Wahlkuvert darf nicht zugeklebt werden!**
- Geben Sie dann das blaue Wahlkuvert in die weiße Wahlkarte.
- Füllen Sie alle Rubriken auf der weißen Wahlkarte vollständig aus. Durch Ihre Unterschrift im vorgesehenen Feld geben Sie die eidesstattliche Erklärung ab, dass Sie den Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben.
- Kleben Sie danach die Wahlkarte zu. **Wenn die Wahlkarte nicht verschlossen bei der Gemeinde einlangt, darf die Stimmabgabe nicht berücksichtigt werden.**
- Bei Übermittlung der Wahlkarte auf dem Postweg können Sie die Wahlkarte im ausgefolgten Überkuvert senden. In diesem Fall trägt das Land die Portokosten.
- Sie können auch die Wahlkarte bis Freitag, den 24. Jänner 2020, 14.00 Uhr, im Gemeindeamt abgeben.
- **Beachten Sie, dass die Wahlkarte spätestens am Freitag, den 24. Jänner**

**2020, 14.00 Uhr, bei der Gemeindevahlbehörde eingelangt sein muss! Wahlkarten, die später bei der Gemeinde einlangen, werden nicht mehr berücksichtigt, d.h. die Stimmabgabe ist in diesem Fall wegen Verspätung nichtig. Die Abgabe einer verschlossenen und/oder unterschriebenen Wahlkarte am Wahltag direkt im Wahllokal ist NICHT möglich!**

### Wie wird bei der Briefwahl das Wahlgeheimnis gewahrt?

Ihre Wahlkarte wird am Wahltag ungeöffnet von dem (der) Bürgermeister(in) der zuständigen Wahlbehörde übergeben. Diese prüft, ob die Wahlkarte fristgerecht eingelangt ist, ob sie richtig ausgefüllt und verschlossen wurde. Wenn das der Fall ist, öffnet die Wahlbehörde die Wahlkarte, nimmt das blaue Wahlkuvert heraus und legt es in die Wahlurne der Wahlbehörde zu den am Wahltag bzw. am vorgezogenen Wahltag abgegebenen Stimmen. Durch Vermischen Ihres blauen Wahlkuverts mit den blauen Wahlkuverts der anderen Wähler wird Ihr Wahlkuvert ununterscheidbar einbezogen und das Wahlgeheimnis gewahrt.

### Kann man am Wahltag in einem Wahllokal wählen, wenn man – aus welchen Gründen immer – auf die Briefwahl verzichtet?

**Sie können am Wahltag vor einer Wahlbehörde im Burgenland unter der Voraussetzung wählen, dass Sie die ausgestellte, unangefüllte und unverschlossene Wahlkarte samt Inhalt mitnehmen.**

Mit dieser Wahlkarte können Sie in jedem Wahllokal innerhalb Ihres Wahlkreises Ihre Stimme abgeben (z.B. ein(e) Wähler(in) aus dem Bezirk Mattersburg kann so in jedem Wahllokal des Bezirkes Mattersburg, nicht jedoch in einem Wahllokal eines anderen Bezirkes, seine (ihre) Stimme abgeben).

Die Ausübung des Wahlrechtes mittels einer Wahlkarte ist immer nur in einer Gemeinde des Burgenlandes möglich.

Sie übergeben dem (der) Wahlleiter(in) die Wahlkarte samt Inhalt. Der (Die) Wahlleiter(in) wird Ihnen die weitere Vorgangsweise erklären.

Bitte füllen Sie den amtlichen Stimmzettel und die Wahlkarte in diesem Fall nicht vorher aus.

Falls Sie den Stimmzettel vorher ausgefüllt haben, vernichten Sie diesen; der (die) Wahlleiter(in) wird Ihnen einen neuen Stimmzettel ausfolgen.

**Eine Stimmabgabe mit der Wahlkarte am vorgezogenen Wahltag, den 17. Jänner 2020, ist nicht möglich!** Sollte Ihnen bis dahin schon eine Wahlkarte ausgestellt worden sein, können Sie am vorgezogenen Wahltag Ihr Stimmrecht im Wahllokal nicht ausüben.

### Hinweis für Wähler(innen), denen über ihren Antrag die Ausübung des Wahlrechtes vor der Sonderwahlbehörde („fliegende Wahlbehörde“) bewilligt wurde:

Am Wahltag werden Sie von der Sonderwahlbehörde („fliegende Wahlbehörde“) besucht. Sie übergeben dem (der) Wahlleiter(in) die unverschlossene und nicht unterschriebene Wahlkarte samt Inhalt. Der (Die) Wahlleiter(in) wird Ihnen die weitere Vorgangsweise erklären.

Bitte füllen Sie den amtlichen Stimmzettel und die Wahlkarte nicht vor dem Besuch der Sonderwahlbehörde aus. Die Wahlkarte darf weder unterschrieben noch verschlossen sein.

Falls Sie den Stimmzettel vorher ausgefüllt haben, vernichten Sie diesen; der (die) Wahlleiter(in) der Sonderwahlbehörde wird Ihnen einen neuen Stimmzettel ausfolgen.

Ihnen wurde die Ausstellung einer Wahlkarte und die Ausübung des Wahlrechtes vor der Sonderwahlbehörde bewilligt; Sie möchten aber auf einen Besuch der Sonderwahlbehörde am Wahltag verzichten:

Bitte teilen Sie der Gemeinde rechtzeitig vor dem Wahltag mit, dass Sie auf den Besuch der Sonderwahlbehörde verzichten. Sie können Ihre Stimme sodann im Wege der Briefwahl abgeben (siehe oben).

## Finanzen Thema bei Experten-Treffen

Anfang Oktober fand in Schwechat eine turnusmäßige Sitzung des Finanzausschusses des Österreichischen Gemeindebundes statt. Neben dem allgemeinen Austausch unter den Bundesländern über finanziell relevante Themen in den Gemeinden, wurden auch die Umstellung auf die VRV, die Reform der Grundsteuer sowie die ersten Vorbereitungsschritte auf den kommenden Finanzausgleich diskutiert. Gerade hier wird der GVV Burgenland versuchen, sich wieder bestmöglich einzubringen. Mit dem Strukturfonds wurde 2017 viel erreicht und keine Gemeinde im Burgenland hat weniger Geld bekommen. Auch die Forderung nach einer Angleichung der Ertragsanteile zwischen den Gemeinden in Westösterreich und Ostösterreich bleibt für den GVV weiterhin Thema.



Finanzausschuss des Österreichischen Gemeindebundes in Schwechat Foto: GVV Bgld.

## Geodaten für alle Bürger abrufbar

Mitte Oktober fand im Landhaus neu der GIS Kooperationsausschuss statt. In diesem Gremium sitzt auch der GVV Burgenland sowie die anderen kommunalen Verbände des Burgenlandes. Der Geografische Informationsdienst des Landes Burgenland ermöglicht die Bereitstellung umfassender geografischer Basis- und Fachdaten. Die GIS hat auch eine umfassende Kooperation mit allen 171 Burgenländischen Gemeinden.



GIS Kooperationsausschuss tagte in Eisenstadt Foto: GVV Bgld.

Bei der 5. Sitzung des Landessicherheitsrates wurden koordinierende Maßnahmen im Bereich des Zivilschutzes diskutiert. Die Sitzung fand auf Burg Forchtenstein statt.

Foto: GVV Burgenland



## Zivilschutz im Fokus der 5. Sitzung des Landessicherheitsrates

**Ende Oktober fand auf der Burg Forchtenstein im Bezirk Mattersburg die 5. Sitzung des Landessicherheitsrates statt.**

Im Mittelpunkt der Sitzung standen koordinierende Maßnahmen im Bereich des Zivilschutzes, wie die Feuerwehrhäuser, die als erste Anlaufstelle in den Gemeinden bei einem Katastrophenfall dienen sollen, die neue Funkrichtlinie für das Burgenland sowie der digitale Katastrophenschutzplan. Hier gibt es immer wieder Adaptierungen und Neuerungen. Weitere Punkte waren das neue Feuerwehrgesetz, das Landessicherheitsgesetz sowie ein Bericht über die

Radon-Messungen im Burgenland. Der Landessicherheitsrat ist das höchste Sicherheitsgremium des Landes. Vorsitzender ist Sicherheitslandesrat und Landeshauptmannstellvertreter Johann Tschürtz. In dem Gremium sind die Gemeindevertreter aller Parteien, das Rote Kreuz, der Arbeitersamariterbund, die Polizei, das Bundesheer, die Landesamtsdirektion sowie Bezirkshauptleute und die Gemeindeabteilung des Landes vertreten. Auch Thema der Konferenz: Die Sicherheit im Straßenverkehr vor dem Hintergrund der hohen Opferbilanz auf Burgenlands Straßen.



**Sitzung der Landesgeschäftsführer des Gemeindebundes:** Mindestens zweimal pro Jahr treffen sich alle Landesgeschäftsführer der Landesverbände des Gemeindebundes Österreich sowie des Städtebundes Österreich mit den Aufsichtsbehörden der Länder im Finanzministerium in Wien. Themen der turnusmäßigen Sitzung Ende Oktober waren die Entwicklungen der Einnahmen Ertragsanteile, die Organisationsreform der Finanzämter, die mit 1. Juli 2020 eine neue Struktur bekommen sollen, Aktuelles im Zusammenhang mit dem Österreichischen Stabilitätspakt sowie das neue Haushaltsrecht für die Gemeinden, die VRV, die ja bereits 2020 in Kraft tritt.

Foto: GVV Bgld.



**Volles Haus bei der GVV Bundeskonferenz des GVV Österreich:** Rund 160 Delegierte und Gastdelegierte aus ganz Österreich nahmen an der Bundeskonferenz des GVV Österreich im steirischen Bruck an der Mur Anfang November teil. Mit dabei waren neben allen GVV Bundesländervorsitzenden auch die SPÖ Bundespartei-vorsitzende Dr. Pamela Rendi-Wagner und der Parteivorsitzender der SPÖ Steiermark, Dr. Jörg Leichtfried, damals noch als stellvertretender SPÖ Klubobmann im Nationalrat. Für das Burgenland nahmen 18 Delegierte teil, darunter GVV Präsident Erich Trummer sowie die beiden GVV Vizepräsidentinnen Renate Habetler und Inge Posch-Gruska. Geführt wird der GVV Österreich mit einer Doppelspitze von der Klagenfurter Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und dem Ternitzer Bürgermeister und Gemeindebund Österreich Vizepräsident Rupert Dworak. Geschäftsführer ist der Neudorfler Gemeinderat Martin Giefing.

## „ferien zu haus“

Kinder haben zwölf Wochen Ferien im Jahr. Erwachsene im Berufsleben haben leider nur fünf Wochen Urlaub im Jahr zur Verfügung. Damit ist es unmöglich, die Kinder in den gesamten Ferien selbst zu betreuen, da der Familienurlaub dafür nicht ausreicht. Durch das Betreuungsangebot „ferien zu haus“ der Kinderfreunde Burgenland können Gemeinden und kommunale Initiativen den Eltern und Kindern in ihrer Gemeinde helfen.

Die Gestaltung des Programms ist vielseitig und spannend, schafft den Kindern Geselligkeit und Unterhaltung und für die Eltern das beruhigende Gefühl, ihr Kind in guten Händen zu wissen.

Die Kinderfreunde legen großen Wert auf pädagogisch wertvolle Betreuung, daher erfolgt die Betreuung durch geschultes Personal, die Leitung hat eine pädagogische oder soziale Ausbildung.

### Kontakt:

caroline.kolonovits@bgld.kinderfreunde.at  
Tel. 0664 183 14 62

**e energie BURGENLAND**

Saubere Luft sorgt für natürliche Trocknung.  
Natürliche Trocknung sorgt für saubere Luft.

Ich bin Energie-Gewinner.

**Energiespar-Quiz: Jetzt 2.000 Euro gewinnen!**

Vom Wäschetrocknen an der frischen Luft bis zum richtigen Lüften, von energieeffizienten Geräten bis zur ökonomischen Beleuchtung – es gibt viele Möglichkeiten, sinnvoll Energie zu sparen. Energie Burgenland unterstützt Sie dabei mit wertvollen Tipps und Bonuspunkten, mit denen Sie beim Kauf energieeffizienter Geräte bares Geld sparen. Jetzt informieren und gewinnen: [www.energieburgenland.at/energiesparquiz](http://www.energieburgenland.at/energiesparquiz)



Preisträger der Initiative „Deine Gemeinde – jung.aktiv.innovativ“ der Bezirk Eisenstadt-Umgebung (Neufeld a.d.L., Breitenbrunn, Siegendorf, Zillingtal und Klingenbach), Oberpullendorf (Weppersdorf und Stooß), Neusiedl am See (Illmitz, Gols, Neudorf, Gattendorf und Pama) und Jennersdorf mit dem Preisträger Mühlgraben (von oben links im Uhrzeigersinn)

Foto: Landesmedienservice

## Initiative „Deine Gemeinde – jung.aktiv.innovativ“: Gemeinden für ihre vorbildliche Jugendarbeit ausgezeichnet

**24** Gemeinden erhielten von Landesrätin Daniela Winkler Preise für die Teilnahme an der Initiative zur Förderung von Jugendprojekten.

Jugendliche vermehrt in das Gemeindeleben einzubinden ist das Ziel der 2017 gestarteten Initiative „Deine Gemeinde – jung.aktiv.innovativ“. Das Projekt wird vom Landesjugendreferat organisiert und vom GVV Burgenland, vom Österreichischen Städtebund – Landesgruppe Burgenland unterstützt. Bereits 38 Gemeinden sind seit Beginn für ihre Teilnahme ausgezeichnet worden. Im Rahmen eines Festaktes Anfang Oktober nahm Jugendlandesrätin Daniela Winkler die Verleihung der Preise an weitere 24 Gemeinden vor. Mit dieser Initiative soll der Jugend die

Chance gegeben werden, an der Gestaltung ihrer Umwelt aktiv mitzuwirken. Teilnehmende Gemeinden haben einen Katalog mit 13 Maßnahmen erhalten, die zur verstärkten Einbindung von Jugendlichen beitragen sollen. Dazu zählen mehr Mitbestimmungsrecht, etwa durch die Installation eines Gemeindejugendreferenten, die Schaffung von Jugendinfrastruktur oder attraktiver Freizeitangebote. Jede ausgezeichnete Gemeinde erhielt nun, neben einer Urkunde und einer Wandtafel, 1.000 Euro Förderung. Sonderboni gab es für die Gemeinden mit der höchsten Punktezahl. Die Preisgelder sollen Aktionen für die Jugend zugutekommen sollen. In allen Gemeinden wurde ein/e GemeindejugendreferentIn oder Jugendgemeinderat/rätin installiert, und jede Gemeinde ist Mitglied

bei der Aktion Discobus oder Jugendtaxi; in 23 von 24 Gemeinden gibt es ein gemeinsames Essen nach der Musterung und in fast allen Gemeinden werden sportliche Aktivitäten oder Infrastruktur für die Jugend angeboten; bereits in 19 der 24 Gemeinden gibt es Starterwohnungen. Einige Gemeinden haben ein eigenes Jugendbudget eingeführt oder bieten Zuschüsse zum Führerschein an. Es gibt eine Bildungsehrung nach dem Abschluss der Lehre, der Matura oder eines Studiums. GVV Präsident Erich Trummer: „Die vielen tollen Projekte zeigen, dass die burgenländischen Gemeinden die Jugendarbeit ernst nehmen. Ich bedanke mich bei allen, die diese Initiative in ihren Bereichen unterstützt haben und sich an diesem Projekt beteiligt haben!“

## Agenda für den ländlichen Raum – Klare Forderungen der Betroffenen!

**Das Netzwerk Rural Europe brachte Mitte November Stakeholder aus mehreren Ländern und europäischen Institutionen in den Ausschuss der Regionen. Von der neuen Kommission erwartet man nicht nur Förderungen, sondern einen Paradigmenwechsel.**

Der ländliche Raum steht immer wieder im Fokus der Diskussionen, auch in Brüssel. Es gab die Auseinandersetzung mit RURBAN, also Stadt-Land-Netzwerken, es gab den Aktionsplan für smarte Dörfer und jetzt beginnt die Arbeit an einer Agenda für den ländlichen Raum. Die Planung der großen Politik- und somit der Förderbereiche der EU hat sich in all den Jahren aber kaum geändert.

### Ländliche Entwicklung-Anhängsel der gemeinsamen Agrarpolitik

Die ländliche Entwicklung ist weiterhin Anhängsel der gemeinsamen Agrarpolitik und wird von der dafür zuständigen Generaldirektion geformt. MEP Jan Olbricht, der das Thema seit 15 Jahren verfolgt, ging sogar so weit, zu behaupten, die Generaldirektion AGRI verhalte sich mit der ländlichen Entwicklung wie ein Kohlebaron des 19. Jahrhunderts mit seinen Arbeitern: *Minenbesitzer* und GD AGRI kümmern sich um Einkommen, Wohnung, Bildung, soziale Netzwerke, Mobilität etc. der ihnen Untergebenen. Die GD AGRI schaffe es also nicht, den Blick von der Landwirtschaft auf den Gesamttraum zu erweitern und die ländliche Entwicklung aus ihrem

Einflussbereich zu entlassen. Dies sei das Grundübel der ländlichen Entwicklungspolitik, obwohl fast alle Akteure der Konferenz Innovationspotenzial und Wirtschaftskraft jenseits der Zentralräume ins Blickfeld rückten und sich mehr Unterstützung dafür wünschten.

Dass Innovation auch in der Land- und Forstwirtschaft stattfindet, war unbestritten. Dass auch diese Sektoren Breitband und funktionierende Dienste von allgemeinem Interesse benötigen, ebenso wenig.

### Unterschiedliche Lebensrealitäten

Der Österreichische Gemeindebund plädierte für eine ganzheitliche Betrachtung des ländlichen Raums und für das im Rahmen des Aktionsplans angekündigte „rural proofing“ von EU-Gesetzgebung. Nur ein Bewusstsein für unterschiedliche Lebensrealitäten und die Tatsache, dass auch kleinere Gebietskörperschaften von EU-Recht direkt betroffen sind und dieses umsetzen müssen, kann dazu beitragen, den Gebietskörperschaften gewisse Entscheidungsspielräume zu ermöglichen und von allzu detaillierten Regeln abzugehen.

### Eigene Intergroup RUMA/smart villages für ländlichen Raum

Mehrere Abgeordnete zum Europäischen Parlament brachten sich intensiv in die Diskussion ein und informierten darüber, dass es auch in dieser Mandatsperiode im EU-Parlament eine eigene Intergroup RUMRA/smart villages für den ländlichen Raum geben soll.



### Breitbandbericht 2018 – ländlicher Raum benachteiligt

Seit kurzem gibt es den EU-Breitbandbericht 2018. Zentrale Aussage ist, dass der Breitbandausbau in allen Mitgliedstaaten vorangeht, ländliche Räume aber weiterhin benachteiligt sind.

EU-weit haben knapp 84% aller Haushalte im ländlichen Raum Zugang zu einer Breitbandtechnologie, die Hälfte zu schnellem Internet der neuen Generation. Hierzu zählen leitungsgebundene Dienste wie Vectoring oder Glasfaser, die mindestens 30 Mbps erreichen. Die Gesamtabdeckung wird im Bericht – unter Berücksichtigung mobiler Dienste – mit 99,9% aller Haushalte beziffert, ohne mobile Dienste beträgt die Abdeckung 96,7%.

Dem ländlichen Raum<sup>1)</sup> wird ein Aufholprozess konstatiert, doch bei schnellem Breitband gibt es eine doch erhebliche Differenz von 30% gegenüber der Gesamtabdeckung. Außerdem wird festgestellt, dass im ländlichen Raum – auch in Österreich – noch stark auf Vectoring gesetzt wird. Positiv zu vermerken ist, dass Österreich dort mit einer next-generation-Quote von 57,1% über dem europäischen Durchschnitt liegt, getrübt wird dieses Bild wiederum von einem unterdurchschnittlichen Zugang (23,7%) zu Geschwindigkeiten von 100 Mbps.

Die Studie bietet detaillierte Einblicke, welche Technologien wo zur Anwendung kommen und unterscheidet bei allen Daten zwischen Gesamtabdeckung und ländlichem Raum.

## Senkung der EU-Schwellenwerte

**Kürzlich wurden im EU-Amtsblatt die neuen Schwellenwerte für europaweite Vergabeverfahren veröffentlicht. Diese wurden weiter gesenkt.**

Die neuen Schwellenwerte gelten ab 1. Jänner 2020 für europaweite Ausschreibungen gemäß der Konzessionsrichtlinie sowie der Vergaberichtlinien:

- Bauaufträge: EUR 5.350.000 (statt

EUR 5.548.000)

- Konzessionen: EUR 5.350.000 (statt EUR 5.548.000)
- Liefer- und Dienstleistungen: EUR 214.000 (statt EUR 221.000)
- Liefer- und Dienstleistungen im Sektorenbereich: EUR 428.000 (statt EUR 443.000)
- Liefer- und Dienstleistungen für zentrale Auftraggeber: EUR 139.000 (statt EUR 144.000)



**Landesehrungen – GVV Burgenland prominent vertreten!** Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um das Land Burgenland erworben haben, standen im Mittelpunkt der traditionellen Ehrungen anlässlich des burgenländischen Landesfeiertags am 11. November 2019. Seitens der aktiven Kommunalpolitiker wurde Gemeinderat Mag. Dr. Richard Mikats aus Eisenstadt und Bürgermeister Helmut Hareter aus Breitenbrunn das Ehrenzeichen verliehen. GVV Präsidiumsmitglied Bgm. Erwin Preiner aus Winden bekam sogar das große Ehrenzeichen des Landes überreicht. Auch zahlreiche Regierungsmitglieder wie Landesrätin Daniela Winkler und Landesrätin Astrid Eisenkopf sowie Mitglieder des hohen Landtages waren bei der Festveranstaltung anwesend und ließen es sich nicht nehmen, den Geehrten zu gratulieren.  
 Im Bild (v.l.): Landtagsabgeordneter Robert Hergovich, Bürgermeister Erwin Preiner, Bürgermeister Helmut Hareter, Gemeinderat Dr. Richard Mikats und Landesrätin Mag. Astrid Eisenkopf  
 Foto: Landesmedienservice Burgenland



Landesfrauenvorsitzende LRin Astrid Eisenkopf mit Anna Schmöz, Bea Szmolyan, Bettina Eiszner, Anika Karall und Bianca Rusu

Foto: Redweibs\_BirgitMachtinger

## 1. Red Weibs Frauenclubbing

Am Freitag den 22.11.2019 veranstalteten die SPÖ Frauen Burgenland das 1. Red Weibs Frauenclubbing in der Area 26 in Eisenstadt. 130 Frauen folgten der Einladung und hatten jede Menge Spaß. DJane Claudia Schmid sorgte für Stimmung auf der Tanzfläche, während Make-UP Artist Catherina Fliieger und Fotografin Birgit Machtinger ein professionelles Make-up und Photoshooting zugunsten des Vereins „feel again“ anboten. „Ich freue mich sehr, dass unser 1. Red Weibs Frauenclubbing so gut angenommen wurde und die Frauen einmal mit ihren Freundinnen abschalten konnten und vor allem gemeinsam jede Menge Spaß beim Feiern hatten“, so Landesfrauenvorsitzende LRin Astrid Eisenkopf.

Auch der GVV Burgenland hat diese Aktion unterstützt.

### I M P R E S S U M

#### Medieninhaber und Verleger:

Sozialdemokratischer Gemeindevertreterverband  
 Permayerstraße 2, 7000 Eisenstadt  
 www.gvbgld.at

#### Redaktion: GVV Burgenland

**Druck:** Druckzentrum Eisenstadt, Graphische Werkstatt  
 GmbH, Mattersburgerstr. 23c, 7000 Eisenstadt  
 P.b.b. Verlagspostamt: 7000 Eisenstadt

**Zulassungsnummer: 02Z034036 M**